

Ausgabe April / Mai 2012



# ein Blick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus



## Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion _____	2
Nachgedacht _____	3
Kurz notiert _____	4
Umweltleitlinien _____	5-6
Aus der KITA _____	7-8
Für Kinder und Familien _____	9
Für Kinder _____	10
Für Konfirmanden _____	11
Konfirmanden 2012 _____	12
Kirchenmusik 2012 _____	13
Konzerte _____	14
Einladung zum Gottesdienst _____	15
Terminübersicht _____	16-17
Aus den Musikgruppen _____	18
Senioren/Kirchenraumerkundung	19
Rückblick Senioren _____	20-21
Aus dem Kirchenvorstand _____	22-23
Diakonie _____	24
Soziale Beratungsstelle Eckental _	25
Saransk _____	26-27
Freud und Leid _____	28
Geburtstage _____	29
Gruppen und Kreise _____	30-31
Wir sind für Sie da! _____	32



## Datenschutz

*Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im Kirchenboten haben, melden Sie das bitte im Pfarramt. Nachdem der Kirchenbote auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.*

## Impressum

Herausgeber  
 Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg  
 V.i.S.d.P.  
 Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer  
 Redaktion  
 Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof  
 Druck  
 Köhn Verlag Heroldsberg

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss  
 für die Ausgabe Juni/Juli: 07.05.2012  
 Für Artikel und Leserbriefe, Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

## Aufbruchsstimmung!

Wieder ein Titelbild, das einfach nur schön anzuschauen ist und einlädt, die Gedanken schweifen zu lassen. Ich kann förmlich die Freude nachempfinden, die das junge Mädchen haben muss, wenn sie so durch das Rapsfeld springt. Aufbruchsstimmung! Hinaus in die Welt! Ein strahlendes Gesicht, die feinen Haare fliegen sanft im Wind, der Himmel über ihr ist weit und offen, sie macht sich groß und weit, damit möglichst jeder Hautfleckchen ihr Glück aufnehmen kann. Was für ein beneidenswertes Hochgefühl geht von diesem Bild aus! Kennen Sie auch solche Augenblicke der Begeisterung, des Freudentaumels oder der Beglückung? Kennt mein und dein Glaube solche Gefühle? Oder stimmt das Urteil des Philosophen Friedrich Nietzsche noch heute: „Die Christen müssten mir Erlöser aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“? Ja, unsere evangelische Kirche trug schon etwas Ernsthaftes an sich, das durchaus Lebensfreude vermissen ließ. Ich verwende hier die Vergangenheitsform, weil diese Zeiten vorbei sind. Lebendige, fröhliche und weitherzige Gottesdienste werden landauf und landab gefeiert, auch im Gemeindeleben spiegelt sich mehr die Freude unseres Glaubens, als die Schwere des Lebens, Schuld oder Tod. Wir haben schließlich allen Grund zur Freude: Ostern und Pfingsten kom-

men auf uns zu! Zu diesen beiden Hochfesten passt der Monatsspruch für April: Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen. (Mk. 16,15) Das kann man nur tun, wenn man so gestimmt und erfüllt ist, wie das junge Mädchen auf unserem Titelbild. Ihr spürt man die ansteckende Freude ab, wie sie auch die Jünger Jesu nach Ostern erleben konnten. Ostern ist eine Art neue Schöpfungsgeschichte! Aus Tod und Trauer erweckt Gott neues Leben! An Jesus Christus erkennen wir die Zuneigung Gottes zur ganzen Schöpfung! Ja, zur ganzen Schöpfung, nicht „nur“ zu uns Menschen. Was heißt das? Jesus war der Heilende, deshalb sollten auch wir nichts tun, was die Welt krank macht; er war ein Liebhaber des Lebens, deshalb sollten auch wir nichts tun, was dieser Welt den Tod bringt. So bekommt unsere Welt ein neues Gesicht. Deshalb, frohe Ostern!

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer



*Termine der nächsten Kirchenvorstandsitzungen: 23.04. und 21.05. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die jeweilige Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.*

### **Taufgottesdienste**

*feiern wir am 08.04., 22.04., 27.05., 17.06., 08.07, 02.09, 07.10. und 11.11. jeweils um 11.20 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit der Tauftermin und das Taufgespräch verabredet werden können.*

### **Informationsabend für neuen Konfirmandenkurs**

*Im Juli beginnt der neue Konfirmandenkurs. Um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. ihre Eltern über die Konfirmandenzeit zu informieren, laden wir zu einem Informationsabend am Montag, 14.05. um 20.00 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum ein. Soweit sie uns bekannt sind, bekommen die betreffenden Jugendlichen bis Ende März eine Einladung zu diesem Abend. Falls Ihr Kind mit dem Kurs beginnen und 2013 Konfirmation feiern soll, aber keine Einladung bekommt, melden Sie sich bitte im Pfarramt. In der Regel beginnen die Jugendlichen mit dem Konfirmandenkurs, die in der 7. Schulklasse sind und im Jahr 2013 14 Jahre alt werden.*

MONATSSPRUCH

APRIL 2012

MARKUS 16,15

Jesus Christus spricht: **Geht hinaus**  
in die **ganze Welt**, und **verkündet** das  
Evangelium **allen** Geschöpfen!

# Umweltleitlinien für St. Matthäus Heroldsberg

*Im Rahmen des Umweltprojektes „Grüner Gockel“ hat das Umweltteam Leitlinien erarbeitet. Diese beschreiben in einem allgemein gehaltenen Rahmen die Ziele der Umweltarbeit der Gemeinde St. Matthäus Heroldsberg. Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 13. Februar 2012 die Umweltleitlinien verabschiedet. Sie bilden die Basis für unsere weitere Arbeit.*

## Präambel

*„Zum Christsein gehört die Verantwortung für die Schöpfung. Wir kennen Gottes Auftrag: Macht euch die Erde untertan, (1. Mose 1, 28). Das kann nicht heißen: Macht mit der Schöpfung, was ihr wollt. Gott hat uns die Erde anvertraut, damit wir sie für künftige Generationen von Menschen, Tieren und Pflanzen bebauen und bewahren. (1. Mose 2, 15)“ (aus der Botschaft der Landessynode Gunzenhausen 1989)*

*Umwelt- und Klimaarbeit in der Evangelischen Kirche bedeuten deshalb, zuerst das Bekenntnis zu Gott und zur Schöpfung zu vertiefen und eine Ethik der Nachhaltigkeit zu entfalten.*

*(Auszug aus der Ordnung für die Umwelt- und Klimaarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern)*

**1. Wir nehmen Rücksicht auf das Lebensrecht zukünftiger Generationen**  
*Im Wissen um die begrenzte Regenera-*

*tionsfähigkeit der Ökosysteme verpflichten wir uns dem Prinzip der Nachhaltigkeit, um die Lebensgrundlagen für die Zukunft zu erhalten.*

*Wir verstehen darunter, dass das Umwelthandeln unserer Gemeinde die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen berücksichtigt und dieser Herausforderung auf lokaler Ebene gerecht wird. Wir wissen um die untereinander bestehenden Wechselbeziehungen, verstehen uns als Teil dieses Systems und wollen unseren Teil dazu beitragen, im Sinne unserer Ziele eine positive Veränderung herbeizuführen.*

**2. Wir gehen davon aus, dass durch langfristiges Denken und Handeln die Umweltschutzmaßnahmen mit der Wirtschaftlichkeit vereinbar sind**

*Wir suchen bei unseren Vorhaben die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Durch den schonenden und bewussten Umgang mit Rohstoffen, Energie und Konsumgütern vermeiden und verringern wir Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Wir suchen nach Konzepten, Modellen*



und technischen Realisierungen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren. Wir bevorzugen Konsumgüter, die unter Einhaltung sozialer Standards und fairem Handel produziert werden, deren Vermarktungswege möglichst kurz sind und die Wiederverwertbarkeit der Materialien ermöglichen.

**3. Wir wollen den Nachhaltigkeitsgedanken tiefer in unserer Kirchengemeinde verankern**

Wir wollen das Umweltbewusstsein und die Verpflichtung zum nachhaltigen Handeln in unserer Gemeinde bzw. bei unseren Gemeindemitgliedern verankern und bewusstmachen. Wir wollen zeitnah über unsere Umweltaktivitäten informieren und die Umweltleit-

linien öffentlich machen. Wir suchen den Dialog mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, beziehen sie aktiv in Umweltfragen mit ein und sind offen für Kritik und Anregungen.

**4. Die Kirchengemeinde St. Matthäus Heroldsberg fördert das Umweltmanagement, die Umsetzung dieser Leitlinien und tauscht Erfahrungen darüber mit Anderen aus**

Wir nehmen teil am Umweltaudit, vereinbaren ein Umweltprogramm und erstellen eine Umweltbilanz. Wir überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Im Prozess unseres Umweltaudits verstehen wir uns als Teil einer weltweiten ökologischen Lerngemeinschaft und nutzen damit die Chance, etwas zu bewegen und dauerhaft zum Besseren zu verändern.



## „Wenn der Frühling kommt dann schenk ich Dir“...



...NUR Tulpen aus Amsterdam???  
oder darf es auch gerne ein bisschen mehr sein?

Der Winter ist fast vorbei und nicht nur in der Natur bewegt sich viel, nein, es scheint, als würde sich auch bei uns Menschen mit Einzug der neuen Jahreszeit viel verändern. Man sieht seinen Nachbarn wieder öfter, man verabredet sich zum gemeinsamen Eisessen, man sieht sich wieder auf der Straße, bleibt stehen und hat ein bisschen Zeit um sich zu unterhalten. Nach der sumpfig-kalten Jahreszeit oft eine willkommene Abwechslung. Doch wie bewusst nehmen wir dies alles eigentlich wahr? Sind die vielen schönen Frühlingserlebnisse ganz selbstverständlich? Das wäre sehr schade, denn dann könnten sich die tollen „Frühlingsgefühle“ kaum entfalten.

Aus Kinderaugen betrachtet ist dies schier unmöglich. Die Kinder in unseren Einrichtungen erleben diese Jahreszeit ganz intensiv und aus tiefstem Herzen. Sie entdecken jeden Tag etwas Neues (nicht nur) im Garten und müssen dies uns Erwachsenen gleich kundtun.

„Schau mal, da ist noch ein Vogelnest im Baum“, „die Blumen waren aber gestern noch nicht da“, „warum machen die Blumen ihre Blüten auf und

zu?“, „wie heißen die nochmal?“, „und wann stellen wir endlich das Planschbecken auf?“...

Das Leben erwacht und es scheint, als würde das Herz auch zu neuem Leben berufen. „Geh aus mein Herz und suche Freud“... fällt mir dazu ein. Suchen muss man eigentlich nicht lange – es lässt sich so viel finden. Kein Wunder, dass sich das Osterfest nach dem Frühlingsanfang ausrichtet, ich glaube, dass hat(te) auch noch andere Gründe als nur jene(n), der damaligen Übertragung in den gregorianischen Kalender. Deshalb wäre es doch sinnvoll, den oben zitierten Schlager einfach umzudichten: „wenn der Frühling kommt dann schenk ich (mir) dir „Blumen“ für dein Herz!



-lichst Simone Kunert-Kamusin

### KITA KURZ GEFASST:

- \* Es starten die Projektwochen zur Ostervorbereitung. Das „kleine Schaf“ Rica erzählt (Ostergeschichtenkalender) den Kindern wie es damals war. Jeden Tag im Morgenkreis hören wir eine kurze biblische Geschichte und kleben ein Folienbild passend dazu ans Fenster. So entsteht nach und nach ein großes Bild zur Ostergeschichte.
- \* Am Gründonnerstag findet im Kindergarten (am Vormittag) eine Os-

terandacht mit Kindern statt.

- \* Wir würden uns gerne für die Kinder biblische Erzählfiguren anschaffen. Leider kostet eine dieser „Bibel-Biege-Puppen“ ca. 40.-€. Falls Sie auch jemand sind, der selbst gerne Geschichten hört(e), können Sie eine (finanzielle) Puppenpatenschaft übernehmen. Einfach den gewünschten Betrag auf das Spen-

denkonto des Diakonievereins Heroldsberg überweisen:

SPARKASSE ERLANGEN

BLZ: 763 500 00

KONTONR.: 16 00 13 92

Verwendungszweck: PUPPENPATENSCHAFT

Die Kinder und das Team würden sich über viele Paten sehr freuen.

### Impressionen Teamfortbildung 2012/Haus der Begegnung-Ellertshäuser See



## Kids Wochenende der Evang. Jugend Nürnberg

Vom 20.-21. April

veranstaltet die Evangelische Jugend Nürnberg

ein exklusives Abenteuer-Wochenende nur für Kids von 10-12 Jahren  
in Rothenburg ob der Tauber!

*Ihr werdet gemeinsam spielen, Geschichten hören, Abenteuer im Wald erleben,  
klettern gehen und im Gemeindehaus übernachten.*

*Neugierig? Flyer und Anmeldungen liegen im Pfarrhaus aus. Fragen über Jugend-  
referentin Jasmin Wagner: [j.wagner@ejn.de](mailto:j.wagner@ejn.de) oder 0176 – 48 63 82 87*

## Termine für den Familienkreis

- 1. April: gemeinsame Radtour nach Kraftshof
- 6. Mai: Tagesausflug zur Lillachquelle Weißenhohe
- 10. Juni: Tagesausflug Abenteuerspielplatz

*Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!*

*Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann Tel. 0911 6260872*



## Wer macht mit?

Wessen Kind ist ab 04/2011 geboren und hat Lust  
eine neue Krabbelgruppe zu starten?

Interessenten melden sich direkt bei Stefanie Holzmann Tel. 0911 6260872



## Draußen-Tage



*Wald, Feld und Wiese entdecken, ganz egal ob es regnet, stürmt oder schneit? Das kannst du bei unseren Draußen-Tagen, wenn du zwischen 5 und 10 Jahre alt bist.*

*Wir werden einmal im Monat gemeinsam Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder....*

**Herzliche Einladung zu den nächsten Draußen-Tagen:**

**17. April, 8. Mai, 12. Juni 2012**

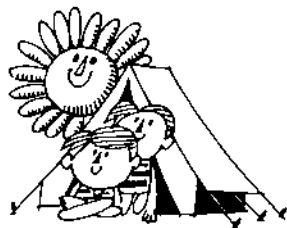
**jeweils 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Treffpunkt ev. Gemeindezentrum.**

*Ich freue mich auf euer Kommen. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.*

*Tel. für Rückfragen: 0911 - 569 09 90, Steffi Horn (Hüttlinger)*

## Zeltlager 2012

*Wenn du zwischen 6 und 13 Jahren alt bist und gerne zelten gehst, am Lagerfeuer sitzt und mit anderen eine abenteuerliche Zeit erleben magst, dann komm doch mit!*



**Zeit: Montag, 4.6. bis Freitag, 8.6.2012**  
**(An- und Rückfahrt mit Zug und Linienbus)**

**Ort: Pfadfinderinnen- und Pfadfinderzeltplatz Bucher Berg  
in Breitenbrunn (Oberpfalz)**

**Kosten: voraussichtlich 95,- €**

*Bei Interesse bitte unverbindliche Voranmeldung ans Pfarramt  
oder an Steffi Horn (Hüttlinger), Tel.: 5690990*

**Wir suchen noch MitarbeiterInnen ab 15 Jahren aufwärts.**

**Außerdem suchen wir Menschen, die beim inzwischen VCP-Stamm Heroldsberg aktiv waren zu einem Informationsaustausch. Wir werden uns sehr über Meldungen freuen.**

## „Wachst du noch oder schläfst du schon?“

Unter diesem Motto findet die diesjährige Osterwacht statt!

In der Nacht vom 7. April auf den 8. April

*wollen wir gemeinsam wachen, essen, spielen, Filme anschauen und ein kleines Osterfeuer entzünden. Die Osterwacht schließt mit einem gemeinsamen Besuch des Ostergottesdienstes am Morgen ab.*

Ein Angebot für alle Heroldsberger Konfi-Tutoren

*Hat dein Hund deine Anmeldung vergraben oder hast du noch Fragen:*

*Jugendreferentin Jasmin Wagner:*

*j.wagner@ejn.de oder 0176 – 48 63 82 87*



## Apres GoDi – Brunch

Am 22. April findet der letzte gemeinsame Brunch vor den Konfirmationen statt. Wie immer kommen wir nach dem Gottesdienst zusammen, essen gemeinsam, unterhalten uns und spielen im Anschluss noch etwas – wenn Du Lust dazu hast!

Ein Angebot für alle Konfis und Konfi-Tutoren

*Brauchst du noch einen Infolyer oder hast Fragen:*

*Jugendreferentin Jasmin Wagner: j.wagner@ejn.de oder 0176 – 48 63 82 87*

## Nachkonfitreffen oder „die Zeit DANACH“

*Du vermisst jetzt schon deine Zeit als Konfi? Du willst den anderen unbedingt von deiner Konfirmation erzählen? Du willst alles über die Nachkonfifreizeit wissen? Dann musst du am 19. Mai zum Nachkonfitreffen kommen. Von 14–16 Uhr erwartet dich ein Nachmittag voller Spiel, Spaß und Quatschen (vielleicht auch Quatsch?!). Trau dich, komm vorbei!*

*Flyer werden vor der Konfirmation verteilt.*

*Du hast den Flyer verloren oder noch Fragen:*

*Jugendreferentin Jasmin Wagner: j.wagner@ejn.de oder 0176 – 48 63 82 87*



### Konfirmation am 29. April

*Baierlein, Paula*

*Beilstein, Natalie*

*Brennhäuber, Sabrina*

*Gebhardt, Alena*

*Hofmann, Fabian*

*Hornberger, Andreas*

*Lodes, Janin*

*Maron, Timo*

*Priester, Michelle*

*Rall, Carlotta*

*Schönberg, Jan*

*Schönberg, Nils*

*Schwarze, Felix*

*Schwenk, Nico*

*Seuchter, Hannah*

*Stäblein, Isabel*

*Schünemann, Lisa*

*Tiefel, Marina*

*Vogel, Rainer*

### Konfirmation am 6. Mai

*Böhm, Henry*

*Burger, Jessica*

*Dennerlein, Julia*

*Dotzler, Julia*

*Gygas, Alessia*

*Höller, Felix*

*Kleineidam, Yvonne*

*Kling, Nicole*

*Mück, Tobias*

*Nestle, Julius*

*Oed, Ricarda*

*Oesterreicher, Sophia*

*Roth, Marie*

*Rübner, Eric*

*Sabisch, Julius*

*Schneider, Mona*

*Seidler, Stefanie*

*Steinhagen, Philip*

*Thyzel, Colin*

*Trzka, Antonia*

*Volland, Christian*

*Weissman, Lea*

# Gottesklang

## das Jahr der Kirchenmusik 2012

*Im Zeitraum April-Mai finden sich eine Reihe besonderer kirchenmusikalischer Ereignisse.*

*Der Posaunenchor gestaltet die Auferstehungsfeier am Ostermorgen und die Konfirmationen an den Sonntagen Jubilate und Kantate. Ein Freiluft-Gottesdienst auf dem Kirchhof an der Matthäuskirche am Himmelfahrtstag hat außerdem den Posaunenchor Heilbronn zu Gast. Auch Gottesdienste im Gründlachpark werden vom Posaunenchor mitgestaltet.*

*Chormusik des am 1. November 1942 verstorbenen Nürnberger Komponisten Hugo Distler ist am Karfreitag – Nachmittag um 14.30 Uhr in der „Andacht zur Todesstunde Jesu“ zu hören. Die Lesungen der Leidensgeschichte und die begleitenden Psalmgebete kommentieren einzelne Strophen des Liedes „Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“ und anderer Passionslieder. So entsteht eine Feier, in der das Hören auf die biblischen Texte und das meditierende Betrachten*

*durch die Gemeinde, in denen es immer „ich“ oder „wir“ heißt, einander eindringlich ergänzen.*

*Musik von Joh. Seb. Bach darf auch nicht fehlen. In einem Chor- und Orchesterkonzert am Abend des Sonntags Kantate um 20.00 Uhr in der St. Matthäus-Kirche erklingt das Brandenburgische Konzert Nr. 4 für zwei Blockflöten und Orchester und die Kantate (BWV117) „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ für Soli, Chor und Orchester. Die Kantate folgt dem gleichnamigen Lied aus dem Gesangbuch Nr. 326. Es singen und spielen Agnes Paetzold und Andreas Nausner, Blockflöten, Celine Wilke, Violine, Christine Merz (Sopran), Reiner Geißdörfer (Tenor), Markus Simon (Baß), der Kantatenchor und das Kantatenorchester Heroldsberg.*

Sonntag, 6. Mai um 20.00 Uhr  
in St. Matthäus

## Chor- und Orchesterkonzert

Brandenburgisches Konzert Nr. 4  
für zwei Blockflöten und Orchester



Kantate (BWV117) „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“

von Johann Sebastian Bach

*Es singen und spielen:*

*Agnes Paetzold und Andreas Nausner, Blockflöten,  
Celine Wilke, Violine, Christine Merz (Sopran), Reiner Geißdörfer (Tenor),  
Markus Simon (Bass), der Kantatenchor und das Kantatenorchester Heroldsberg*

Samstag, 19. Mai um 20.00 Uhr  
in St. Matthäus

## Kammermusik für Gesang, Laute und Gitarre

*Mercedes Guerrero Arciniegas - Sopran  
Stefan Haas - Laute  
André Simão - Gitarre*



*Einzigartige europäische und lateinamerikanische Musik aus der Zeit des Frühbarock bis ins 19. und 20. Jahrhundert mit Werken von Caccini, Monteverdi, Händel, Sohr, Villabos, Calvo, Lecuona u.a.*

*Die Kolumbianerin Mercedes Guerrero Arciniegas studierte Musik in Bogotá an der National-Universität bei Professor Ramon Calzadilla. Hier gewann sie den Ersten Preis beim Wettbewerb der „Symphonie Orchester“ und „Collegium Musicum“ und beim Wettbewerb „Junge Solisten“. 2005 bis 2011 Studium der Musik mit den Schwerpunkten Gesang und Chorleitung an der Musikhochschule Nürnberg. Sie ist Lehrbeauftragte für Gesang an der Universität Augsburg. Seit Februar 2008 leitet sie die „Unity Singers“ in Heroldsberg.*

*Der Deutsche Stefan Haas und der Brasilianer André Simão sind international renommierte Konzertmusiker für Laute bzw. Gitarre.*

*(Eintritt: 14 Euro, Mitglieder: 12 Euro, Schüler und Studenten: 10 Euro)*

Wir laden herzlich ein  
zum **Familiengottesdienst**  
am Himmelfahrtstag

Donnerstag, 17. Mai um 10.00 Uhr  
im Kirchgarten von St. Matthäus  
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Die Posaunenchöre Heroldsberg und Heilbronn  
werden uns musikalisch begleiten.  
Außerdem wird es ein Angebot ☺ für Kinder geben  
und im Anschluss an den Gottesdienst  
laden wir zum Weißwurstfrühstück ein.  
Wir freuen uns auf Sie!



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst  
am Sonntag, 20. Mai um 10.30 Uhr  
im Gründlachpark



Pfingstmontag, 28. Mai um 10.00 Uhr  
in St. Matthäus

gemeinsamer Gottesdienst  
mit den Gemeinden  
Buchenbühl und Ziegelstein



SO	01.04.	10.00	Gottesdienst - Lektorin Frau Vogel		St. Matthäus
DO	05.04.	19.30	Gründonnerstag - OKR i.R. Peschke		St. Matthäus
FR	06.04.	10.00	Gottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus
		14.30	Andacht zur Todesstunde - OKR i.R. Peschke		
SO	08.04.	5.30	Osternacht - Pfr. Steuer mit anschließendem Osterfrühstück		St. Matthäus
		8.30	Auferstehungsfeier - Pfr. Steuer		Friedhof
		10.00	Gottesdienst mit Taufe - Pfr. Steuer		St. Matthäus
MO	09.04.	10.00	Ostermontag - Pfr. Steuer		St. Matthäus
FR	13.04.	16.00	Gottesdienst		Gründlachpark
SO	15.04.	10.00	Gottesdienst - Diakon i.R. G. Feitl		St. Matthäus
FR	20.04.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	22.04.	10.00	Gottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst		
MO	23.04.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
SA	28.04.	18.00	Versöhnungsgottesdienst der Konfirmanden - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SO	29.04.	10.00	Konfirmationsgottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus

SA	05.05.	18.00	Versöhnungsgottesdienst der Konfirmanden - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SO	06.05.	10.00	Konfirmationsgottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SO	06.05.	20.00	Chor- und Orchesterkonzert Kantate		St. Matthäus
SO	13.05.	10.00	Gottesdienst - Lektorin Frau Vogel		St. Matthäus
MO	14.05.	20.00	Info-Abend neuer Konfi-Kurs		Gemeindezentrum
DO	17.05.	10.00	Christi Himmelfahrt Familiengottesdienst - Pfr. Steuer		Kirchgarten St. Matthäus
SA	19.05.	10.00	Kirchenraumerkundung mit Sandra Arbeiter		St. Matthäus
SA	19.05.	20.00	Kammermusik für Gesang, Laute und Gitarre		St. Matthäus
SO	20.05.	10.30	Ökum. Gottesdienst - Pfr. Steuer u. Gemeinderef. B. Wolf		Gründlachpark
MO	21.05.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	25.05.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	27.05.	10.00	Pfingsten - Pfr. Steuer		St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst		
MO	28.05.	10.00	Pfingstmontag gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemein- den Buchenbühl und Ziegelstein		St. Matthäus



gleichzeitig mit dem Gottesdienst  
um 10.00 Uhr Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl

## Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

**Flötenensemble:** *Proben montags 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im GZ*

**Kirchenchor:** *Proben jeweils 14 tägig am Dienstag um 20.00 Uhr im GZ  
Die nächsten Proben: 10.04., 17.04., 01.05., 15.05.  
Geprobt wird für ein „Sommer-Sonnen-Chorkonzert“ am  
22.06.*

**Posaunenchor:** *Proben jeweils mittwochs um 20.00 Uhr im GZ*

*Geprobt wird für folgende Einsätze:*

08.04. 8.30 *Ostersonntag, Auferstehungsfeier,  
Aussegnungshalle Friedhof*

13.04. 16.00 *Gottesdienst im Gründlachpark*

29.04. 10.00 *Sonntag Jubilate, Konfirmation I,  
St. Matthäus*

06.05. 10.00 *Sonntag Kantate, Konfirmation II,  
St. Matthäus*

17.05. 10.00 *Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst  
zusammen mit dem Posaunenchor Heilbronn,  
St. Matthäus (Kirchhof)*

20.05. 10.30 *Sonntag Exaudi, Ökumenischer Gottesdienst im  
Gründlachpark*

**Projektchor** *„Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“*  
**„Bachkantate“** *Konzert am 06.05. um 20.00 Uhr in St. Matthäus*  
*Folgende Proben wurden angesetzt:*

21.04. 10.00 *Orgelempore Kirche*

24.04. 19.30 *Gemeindezentrum*

28.04. 10.00 *Orgelempore Kirche*

04.05. 20.00 *Hauptprobe*

06.05. 18.00 *Stell- und Durchlaufprobe, Kirche*

## Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 20. April um 14.30 Uhr im GZ

**Dou lachst di scheckat!**

*Lustige Vorträge in fränkischer Mundart und gemeinsames Singen bekannter Lieder mit Gitarrenbegleitung mit Detlef Fiedler und Georg Lang*



Freitag, 25. Mai um 14.30 Uhr im GZ

**„Frau und Mutter im Wandel der Zeit“**  
mit Pfarrerin Manuela Krafft

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

*Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause, wenn Sie dies vorher im Pfarramt (Tel. 5180659) anmelden und uns Ihre Adresse mitteilen.*

## Kirchenraumerkundung in St. Matthäus am Samstag 19. Mai 2012, von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

*Liebe Heroldsberger,*

*ich lade Sie ganz herzlich zu einer Kirchenraumerkundung in die Heroldsberger St. Matthäus Kirche ein. Auch wenn sie die Kirche bereits kennen und schon oft in ihr waren, werden Sie vielleicht ganz neue Aspekte entdecken.*

*Eine Kirchenraumerkundung will den Blick und die Wahrnehmung für das Vorhandene schärfen. Aber auch etwas Spirituelles soll Ihnen nicht vorenthalten bleiben.*

*Wir treffen uns im Pfarrhaus. Von dort aus gehen wir zur Kirche hinüber und erkunden diese zunächst von außen.*

*Nach einer Kaffeepause, wenden wir uns dann dem Inneren der Kirche zu.*

*Vielleicht haben Sie Interesse, Lust und Zeit, sich darauf einzulassen. Ich freue mich auf Sie.*

*Die Veranstaltung ist auch und ganz besonders für unsere Konfirmanden interessant. Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung bis spätestens Donnerstag 10. Mai 2012.*



**Anmeldung:** Frau Arbeiter (Rel.Päd. i. V.)

Tel.: 09123 / 965 338 oder Sandra.Arbeiter@elkb.de

## Von Sorgen, Macht und Märchen .....

Ein Bericht aus den Seniorennachmittagen vom Januar und Februar

*Jahresanfang - erster Seniorennachmittag im Jahr 2012 an einem kalten Januartag - unser Thema: „Keine Macht den Sorgen“ - und dann das: über Nacht war die Heizung im Gemeindezentrum ausgefallen, es war klapperkalt im großen Saal und das Team wurde ob des heutigen Themas stark auf die Probe gestellt. Wie sollen wir uns nicht sorgen, wenn wir nicht wissen, wie wir unsere Gäste über zwei Stunden warm halten können, ohne dass jemand*



*ernstlich erkrankt? Und - würden alle bleiben, trotz der widrigen Umstände? Aber Not macht erfinderisch, so haben wir in kurzer Zeit eine Menge an Decken organisiert, die sich die Damen und Herren um die Beine legen konnten, die Mäntel blieben an, ein paar Heizlüfter bliesen warme Luft in den Raum und heißer Kaffee und Kuchen taten ihr Übriges. Auch Schwester Christa vom Diakonissen-Mutterhaus am Dürer, zeigte keinerlei Erfrierungen. Sie konnte uns mit ihrer großen Lebenserfahrung, vielen guten Sinnsprü-*

*chen und wunderschönen Naturbildern sehr motivieren, auch in Zukunft nicht gleich in Sorgen zu versinken sondern lieber mit einem gerüttelt Maß Gottvertrauen durchs Leben zu gehen. Der Nachmittag hatte irgendwie auch etwas Abenteuerliches an sich. So hat es uns besonders gefreut, dass keiner unserer Gäste das Treffen vorzeitig ver-*

*lassen musste und so viel wir wissen auch niemand krank wurde.*

*Trotzdem waren wir beim nächsten Seniorennachmittag im Februar dankbar, dass die Heizung wieder funktionierte. Schließlich kamen heute Christa und Theo Betz, welche uns schon einmal einen wunderschönen „Schulnachmittag“ beschert hatten. Auch heute durften wir wieder in vergangene Zeiten versinken, denn eine Märchenstunde war geplant. Beide erschienen uns als Märchenerzähler in bunten, fast orientalischen Gewändern.*



sem Nachmittag ihr Praktikum absolvierten. Genauso auch ein paar unserer Damen und Herren, welche als böse Fee, gute Fee, Dornröschen, Königssohn und holdes Mägdelein riesig Spaß hatten.

Herr Betz erzählte ein wunderschönes Märchen der Eskimos: „Wenn alte Adler wieder jung werden“. Ja, das würden wir uns alle wünschen ..... Bei dem Märchen Schneewittchen, das Christa Betz vorlas kamen ebenfalls Erinnerungen auf – aber auch einige Wissenslücken: wer weiß schon noch, wie die böse Stiefmutter zu Tode kam? Und richtig lustig wurde es, als gemeinsam „Dornröschen war ein schönes Kind“ gesungen und gespielt wurde (Kennen Sie noch alle Strophen?). Da haben auch gerne unsere drei Konfirmanden mitgemacht, welche an die-

ten. Gut gelaunt gingen alle an diesem Abend heim. Ach, ja, raten Sie mal welche Kuchen gereicht wurden: neben leckeren Krapfen, Schokokuchen, Käsekuchen etc. natürlich Schneewittchenkuchen – was sonst?

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Schwester Christa und auch dem Ehepaar Betz für die schönen Stunden, die sie uns bereitet haben. Wir wissen, dass sie uns nicht nur die zwei Stunden an dem jeweiligen Nachmittag geopfert haben sondern wegen der notwendigen Vorbereitung um einiges mehr. Wir hoffen sehr, dass

auch ihnen das Zusammensein mit den Heroldsberger Seniorinnen und Senioren Spaß und Freude bereitet hat und wünschen uns ein baldiges Wiedersehen.



## Am 21. Oktober ist Kirchenvorstandswahl

**Vertrauensausschuss zur Vorbereitung der Wahl**

**Wie kommen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Stimmzettel?**

*Am 21. Oktober können Sie den neuen Kirchenvorstand für unsere Kirchengemeinde wählen. Voraussichtlich ca. 20 Namen finden Sie dann auf dem Stimmzettel. Wie kommen die dorthin? Zur Vorbereitung der Wahl hat der Kirchenvorstand einen Vertrauensausschuss gewählt. Ihm gehören 3 Mitglieder des gegenwärtigen Kirchenvorstands an und ebenso viele Gemeindeglieder „von außerhalb“ des Kirchenvorstands. Außerdem gehört Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer in diesen Ausschuss.*

**Der erste Schritt: Ihr Vorschlag für neue Kandidatinnen und Kandidaten**

*Die Mitglieder des Vertrauensausschusses beraten und wägen ab, welche Fähigkeiten und Kenntnisse, Haltungen und Einstellungen in den nächsten sechs Jahren für eine gute Leitung unserer Gemeinde gebraucht werden. Sie suchen nach geeigneten Mitgliedern unserer Gemeinde. Und sie brauchen dabei die Mit-Verantwortung möglichst vieler. Schlagen Sie vor, wen Sie für geeignet halten!*

*Am besten wenden Sie sich einfach telefonisch oder per Mail an das Pfarramt oder direkt an Pfarrer Steuer. Der letzte Termin für die Abgabe eines*

*Wahlvorschlages ist der 9. Mai 2012! Also nicht mehr lange warten!*

**Der zweite Schritt: Wahlvorschlag und Kandidatur**

*Der Vertrauensausschuss bittet vorgeschlagene Gemeindeglieder zu kandidieren. Aus den Zusagen entsteht der Wahlvorschlag. Der wird im Gottesdienst so frühzeitig abgekündigt, dass noch Zeit für Nachbenennungen bleibt.*

**Der dritte Schritt: Ihre Stimme zählt**

*Dann legt der Vertrauensausschuss den endgültigen Wahlvorschlag fest. Und aus dem können Sie durch Ihre Kreuzchen am 21. Oktober die 8 Namen auswählen, die für Sie besonders überzeugend Ihre evangelische Gemeinde vertreten.*

**Künftige Aufgaben des Kirchenvorstandes**

*Auf den neuen Kirchenvorstand kommen wichtige aber auch sehr reizvolle Aufgaben zu. Zwei davon möchte ich nennen:*

*An erster Stelle steht natürlich die kontinuierliche Weiterentwicklung des kirchengemeindlichen Lebens im Mittelpunkt. Welche Form der Kinder- und Jugendarbeit ist angemessen? Wie finden junge Familien ihren Platz in unserer Gemeinde? Wie kann Kirche und Diakonie vor Ort noch enger zusammenarbeiten und sich stärken? Welches*



# Diakonie

## Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause



### Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung  
Schwerstkranker &  
Sterbender
- Fußpflege



### Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

### Hauswirtschaftliche Versorgung



### Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach  
§ 37 SGB XI



### Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege



### Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

### Häusliche Kranken- und Altenpflege

**Pflegedienstleitung**  
Doris Gude

**Diakoniestation**  
Hauptstraße 99  
90562 Heroldsberg  
Tel. 0911-518 05 50

**Sprechzeiten**  
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr  
(oder nach telefonischer  
Vereinbarung)

[www.diakonie-heroldsberg.de](http://www.diakonie-heroldsberg.de)

## Veranstaltungen der sozialen Beratungsstelle Eckental

**Freitag, 25. Mai 2012 um 17.00 Uhr**

### **ADS- Krankheit oder 'eine andere Art die Welt zu sehen'**

*Eine Betrachtung des ADS aus verschiedenen Blickwinkeln soll bei der Infoveranstaltung stattfinden. Außerdem sollen sinnvolle Umgehensweisen mit dem ADS aufgezeigt werden.*

*Referent: Gerhard Kollroß, Dipl. Psych., Erziehungsberatungsstelle Herzogenaurach*

**Freitag, 22. Juni 2012 um 17.00 Uhr**

### **Depressionen**

*sind die häufigste seelische Erkrankung im Alter. Sie bleiben oft unerkannt, weil Antriebslosigkeit, Schmerzen und Klagen dem Alter zugeschrieben werden.*

*Damit bleiben Betroffene und Angehörige über Jahre großem Leid ausgesetzt. Gegen Depressionen kann man in jedem Lebensalter etwas unternehmen und die Lebensqualität deutlich verbessern.*

*Im Vortrag werden die Symptome einer „Altersdepression“ erläutert, ebenso mögliche Behandlungsmethoden und Wege aus der Krankheit.*

*Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.*

*Referentin: Christine Link, Sozialpädagogin, Gerontotherapeutin (Beratungsstelle für seelische Gesundheit des Caritasverbandes Erlangen e.V.)*

**Freitag, 13. Juli 2012 um 17.00 Uhr**

### **Frauen und Rente!**

*Die Informationsveranstaltung soll einen Überblick über die Altersvorsorge verschaffen. Außerdem können Fragen rund um die Themen Kindererziehung, Mini-job, Pflege und Versorgungsausgleich in Bezug auf die Rente besprochen werden.*

*Referentin: Sabine Heyer von der deutschen Rentenversicherung*

**Veranstaltungsort: Soziale Beratungsstelle des Caritasverbandes für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen/Höchstadt e.V.- Außenstelle Eckental, Eschenauer Hauptstraße 57, 90542 Eckental**

**T: 09126/281095**

**Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!**

**Ansprechpartnerin: Frau Link**

**Kostenbeitrag: 3 €**

## Schlechte und gute Nachrichten

*In ganz Russland, also auch in unserer Partnergemeinde, brachte der lange, auch Mitte März noch anhaltende sehr kalte Winter eine schwere Belastung für alle Bewohner. Ganz besonders für ältere und gesundheitlich geschwächte Leute. In den meist schlecht isolierten Häusern musste viel mehr als sonst geheizt werden, zumeist mit Holz, das noch ofengerecht zu zerkleinern war und dessen Preis im Winter stark stieg. Pastor Michelis berichtete mir am Telefon von schmerzhaften rheumatischen Beschwerden an Hüften und Gliedern bei vielen älteren Gemeindegliedern durch die extreme Kälte. Ivan (Hannes) Saibel in Iljitschow überanstrengte sich bei der Versorgung der nur noch einen Kuh, als er ihr beim Kalben half. Er spuckte plötzlich Blut, brach zusammen und wurde ins Gebietskrankenhaus in Kaliningrad gebracht, wo ein großes Magengeschwür bei ihm entdeckt wurde. Seine noch schwächere Frau musste von Verwandten versorgt, die Kuh mit Kalb verkauft werden. Auch Ljuba Koslowa in Saransk mit ihrem viel zu hohen Blutdruck und vor ihrer zweiten Augenoperation musste ihre Kuh verkaufen. Damit entfallen leider für beide Familien die kleinen aber wichtigen Einnahmen aus dem Verkauf der Milch und immer wieder eines Kalbes. Das Ehepaar Koslow in Nachimowo dankt für die finanzielle Unterstützung*

*aus Heroldsberg, mit der der Kauf von Medikamenten und die wöchentlich zwei bis drei Fahrten zur Dialyse in Kaliningrad bezahlt werden können. Wir erbitten weiterhin Spenden dafür. Erfreuliches gibt es aber auch zu berichten: Frau Ivankina hat Arbeit in der Molkerei der Kreisstadt Polessk, 15 km entfernt, mit dem Bus erreichbar. Die beiden großen Töchter der Familie studieren in Kaliningrad, auch mit Hilfe des Stipendiums aus Heroldsberg. Die beiden ältesten Töchter der Familie Ernst, die auf der Schule und in einem Institut fleißig Deutsch lernten, studieren nun in Hamburg und Dresden, finanzieren ihr Leben als Aupair-Mädchen in Gastfamilien.*

### **Fusion Turgenjewo-Saransk beschlossen**

*Die seit langen geplante, sinnvolle und notwendige Fusion unserer Partnergemeinde mit der in Turgenjewo, wo seit anderthalb Jahren schon die gemeinsamen Gottesdienste stattfinden, konnte nach dem Gottesdienst am 4. März durch Beschlüsse der anwesenden Kirchenvorstände nun endgültig werden. Irina Komorowa aus Druschnoje, frühere Mesnerin, gehört dem neuen Kirchenvorstand an.*

*Zum gemeinsamen Gemeindeleiter gewählt wurde Sergej Molodavkin, der leider noch kaum Deutsch spricht. Der fleißige und geschickte Handwerker*

wohnt gegenüber von Kirche und Gemeindehaus, bewacht und betreut beide Gebäude und das Grundstück – was dort dringend nötig ist – bei den weiteren Erhaltungsarbeiten schon seit Jahren und ist Mesner bei den Gottesdiensten. Eine gute Wahl!



*Irina Komorowa, hier mit behindertem Sohn Wolodja, vertritt nun Saransk im Kirchenvorstand.*

### **Zweite Predigtstation bei Vera Frisen**

Da die Entfernung von rund 30 km zum Gottesdienstort Turgenjewo für die in den östlichen Gemeindeteilen Bogatowo, Sosnowka und Fewralskoje wohnenden Gemeindeglieder nur schwer zu überwinden ist, hat sich Pastor Michelis entschlossen, auf der Rückfahrt vom Gottesdienst in Turgenjewo mit diesen einen eigenen Gottesdienst zu feiern. Vera Frisen, deren Hausbau zwischen Bogatowo und Sosnowka wir mit Spenden aus Heroldsberg in den letzten Jahren sehr unter-

stützt haben, stellt dafür ihr Wohnzimmer zur Verfügung. Der Pastor hofft, dass sein Angebot in Zukunft auch angenommen wird, das Zusammengehörigkeitsgefühl mit den Gemeindegliedern im westlichen Teil aber dennoch gewahrt bleibt. Die großen Feiertage sollen weiterhin gemeinsam gefeiert werden.

Pastor Michelis freut sich, dass er statt seines 18 Jahre alten, klapprig gewordenen Autos, auf seinen vielen und sehr weiten Dienstreisen nun einen „nur“ 10 Jahre alten Opel Astra (bisher 112.000 km) fahren darf, der u.a. vom Berliner Freundeskreis mit Pfr. i.R. Thomas Passauer bezahlt wurde.

### **Einladung zur Saransk-Fahrt**

Nochmals laden wir unternehmungslustige Leute herzlich ein zur Mitreise nach Saransk vom 29. Juli bis 7. August. Zum Programm gehören Besuche bei den Gemeindegliedern, ein Gottesdienst in der Ordenskirche in Turgenjewo, aber auch touristische Ausflüge ans Meer und in die Gebietshauptstadt Königsberg / Kaliningrad. Alles Nähere kann in einem persönlichen Gespräch geklärt werden. Rufen Sie uns an unter 0911 / 57 00 509 !

*Diemute und Klaus Plorin*

Für Freunde der Kirchenmusik

### Flötenensemble

MO 17.30 - 19.30 Uhr  
 Leitung: Frau Wunderer  
 Tel.: 518 83 15

### Posaunenchor

MI 20.00 Uhr  
 Leitung: Herr Müller  
 Tel.: 518 14 67

### Kirchenchor

DI (14 - täglich) 19.30 Uhr  
 Leitung: Frau Paetzold  
 Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

### Besuchsdienstkreis

Kontakt: Karin Hertel  
 Tel.: 518 13 46

### Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung  
 Kontakt: Herr Bosch  
 Tel.: 518 11 73

### Bibelkreis für alle (LKG)

DI (14 - täglich) 14.00 Uhr  
 Kontakt: Schwester Christa  
 Tel.: 20 85 64

### Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Anna Bub  
 Tel.: 518 10 59

### Umweltteam

Treffen nach Vereinbarung  
 Info bei Elisabeth Sieber, Tel.: 518 85 45  
 oder Stefan Siegel, Tel.: 409 93 00  
<http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam/>

Für Senioren

### Seniorenachmittag

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr  
 Kontakt: Pfarramt  
 Tel.: 518 06 59

### Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle  
 Kontakt: Gudrun Ehrig  
 Tel.: 518 85 10

### Tanzkreis Frauen

MI 15.00 Uhr - Leitung: Frau Schirl  
 Kontakt: Frau Buzek  
 Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung

### Telefon - Seelsorge Nürnberg

➤ 365 Tage ➤ 24 Stunden ➤ gebührenfrei  
 Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

### Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16 a  
 Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100  
[www.stadtmission-nuernberg.de](http://www.stadtmission-nuernberg.de)

### offenetür - Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen  
 Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung  
 Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Alle Gruppen und Kreise treffen sich  
 - sofern nicht anders angegeben -  
 jeweils im Gemeindezentrum  
 in der Spindäckerstraße 6.

## Pfarramt

Ursula Hörauf & Regine Liebert  
**Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)**  
**9:00 Uhr – 12:00 Uhr**

[pfarramt.heroldsberg@elkb.de](mailto:pfarramt.heroldsberg@elkb.de)  
[www.heroldsberg-evangelisch.de](http://www.heroldsberg-evangelisch.de)

Kirchenweg 2  
90562 Heroldsberg  
Tel.: 518 06 59  
Fax: 518 07 35

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer  
Jugendreferentin Jasmin Wagner  
Religionspädagogin Sandra Arbeiter  
Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel  
Hausmeister Manfred Kellner

Tel.: 518 06 59  
Tel.: 0176 – 48 63 82 87  
Tel.: 09123 – 96 53 38  
Tel.: 518 84 16  
Tel.: 0173-569 7407

**Spendenkonto St. Matthäus:**  
**Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3023400**

## Diakonieverein Heroldsberg e.V.

### 1. Vorsitzender Pfr. Klaus Firnschild-Steuer

**Geschäftsstelle:** Anita Panzer  
Hauptstraße 99  
Tel.: 518 17 34 (vormittags)  
Fax: 518 17 35

**Diakoniestation:** Doris Gude  
Hauptstraße 99  
Tel.: 518 05 50  
Fax: 518 17 50

[diakonie-heroldsberg@nefkom.net](mailto:diakonie-heroldsberg@nefkom.net)  
[www.diakonie-heroldsberg.de](http://www.diakonie-heroldsberg.de)



**Kindergarten Regenbogen**  
**Kinderkrippe Kleine Arche**  
Leitung: Simone Kamusin  
Kirchenweg 13b  
[kiga.regenbogen@nefkom.net](mailto:kiga.regenbogen@nefkom.net)  
Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38  
Fax: 569 66 29

**Spendenkonto Diakonieverein:**  
**Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3071960**